



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Tilgung in den Jahren 1898 bis 1914	565 813 M	
im Jahre 1915	26 360 „	592 173 M
Schuldenstand Ende 1915		295 854 M

Schuld für Erbauung von Wohnhäusern für städtische Arbeiter und Bedienstete. Der durch Schuldaufnahme gedeckte Aufwand für die Erbauung dieser Wohnhäuser beträgt insgesamt 356 129 M. (Siehe Verwaltungsbericht 1902 S. 121).

In den Jahren 1902 und 1903 bis 1915 wurden für Verzinsung und Tilgung 12 591 M + 13 × 12 877 M, zusammen 179 992 M aufgewendet. Davon entfallen auf Tilgung 7 299 M, so daß der Schuldenstand sich Ende 1915 auf 348 830 M bezifferte.

Betriebsfonds der Stadtkämmerei. Über die Beschaffung, Verzinsung und Tilgung des Betriebsfonds siehe den Verwaltungsbericht 1904 S. 83.

Restschuld Ende 1914	1 931 957 M
Tilgung 1915	8 181 „
Restschuld Ende 1915	1 923 776 M

4. Städtischer Grundbesitz.

Lagerbuchhaltung. Im Jahre 1915 wurde die Anlegung des Lagerbuches vollendet.

Aus der bisherigen Verwahrungsstelle für Urkunden, dem Sekretariat des Gemeindegemeinschafts, sind im Berichtsjahre weitere Jahrgänge nicht übernommen worden, da Mangel an Raum eintrat und für die Bearbeitung geeignete Hilfskräfte nicht ausreichend zu Gebote standen. Die Fortsetzung dieser Übernahme wurde auf 1916 verschoben.

Einen wesentlichen Teil der Tätigkeit im Berichtsjahre beanspruchte die Durchsicht bereits übernommener Urkunden, um die darin enthaltenen zahlreichen Rechtsverhältnisse zu ermitteln und festzustellen, inwieweit die Neumessung der Stadt Nürnberg eine Planummernänderung brachte und welche Urkunden inzwischen gegenstandslos geworden sind. Diese Arbeit wird in den folgenden Jahren weitergeführt werden.

Bewertung des städtischen Grundbesitzes. Der gesamte städtische Grundbesitz ist für den Stand bei Schluß des Jahres 1915 bewertet auf 197 316 962 (194 986 199) M. Davon sind rentierend 163 723 294 (161 567 864) M, nicht rentierend 33 593 668 (33 418 335) M.

Unter diesem Vermögen sind die Plätze, Straßen, Wege, Brücken, Stege, Denkmäler, Wetterhäuschen und Wasserläufe nicht begriffen.

Die angegebenen Gesamtsummen verteilen sich folgendermaßen.

I. Grundstücke		1915	1914
in der inneren Stadt	rentierend	25 000 M	25 000 M
	nicht rentierend	230 400 „	230 400 „
im Burgfrieden	rentierend	8 306 850 „	8 274 200 „
	nicht rentierend	6 509 595 „	6 529 995 „
in den am 1. Januar 1899 einverleibten Vorortsgemeinden	rentierend	18 604 593 „	18 671 605 „
	nicht rentierend	6 159 900 „	6 159 900 „
außerhalb des Stadtgebietes	rentierend	86 380 „	86 340 „
	nicht rentierend	— „	— „
Summe I Grundstücke rentierend		27 022 823 M	27 057 145 M
nicht rentierend		12 899 895 „	12 920 295 „
überhaupt		39 922 718 M	39 977 440 M